

BUNDESKUNSTHALLE



THE PLAYGROUND PROJECT

Outdoor

31. Mai bis 28. Oktober 2018

Medienkonferenz: Mittwoch, 30. Mai 2018, 11 Uhr

Inhalt

- | | | |
|----|--|----------|
| 1. | Allgemeine Informationen | Seite 2 |
| 2. | Informationen zur Ausstellung | Seite 4 |
| 3. | Liste der ausgestellten Werke | Seite 7 |
| 4. | Rahmenprogramm zur Ausstellung (Auswahl) | Seite 10 |
| 5. | Laufende und kommende Ausstellungen | Seite 15 |

Leiter Unternehmenskommunikation / Pressesprecher
Sven Bergmann
T +49 228 9171-204
F +49 228 9171-211
bergmann@bundeskunsthalle.de

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführer
Reinier Wolfs
Patrick Schmeing

Vorsitzender des Kuratoriums
Ministerialdirektor Dr. Günter Winands

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUTDE3380



Allgemeine Informationen

Dauer	31. Mai bis 28. Oktober 2018
Intendant	Rein Wolfs
Kaufmännischer Geschäftsführer	Patrick Schmeing
Kuratorin	Susanne Kleine
Leiter Unternehmenskommunikation / Pressesprecher	Sven Bergmann
Ausstellungsführer / Presseexemplar	9 € / 5 €
Öffnungszeiten	Dienstag und Mittwoch: 10 bis 21 Uhr Donnerstag bis Sonntag: 10 bis 19 Uhr Feiertags: 10 bis 19 Uhr Freitags für angemeldete Gruppen und Schulklassen ab 9 Uhr geöffnet Montags geschlossen
Eintritt regulär / ermäßigt / Familienkarte	6 € / 3,90 € / 9 €
Happy-Hour-Ticket	7 € für alle Ausstellungen Dienstag und Mittwoch: 19 bis 21 Uhr Donnerstag bis Sonntag: 17 bis 19 Uhr (nur für Individualbesucher)
Familienführungen	Sonn- und feiertags, 15 Uhr 60 Minuten Teilnahme frei mit Eintrittskarte Teilnahmekarten sind am Führungstag an der Kasse erhältlich
Verkehrsverbindungen	U-Bahn-Linien 16, 63, 66 und Bus-Linien 610, 611, 630 bis Heussallee / Museumsmeile DB-Haltepunkt Bonn / UN-Campus hinter der Bundeskunsthalle: Linien RB 26 (MittelrheinBahn), RB 30 (Rhein-Ahr- Bahn) und RB 48 (Rhein-Wupper-Bahn)
Parkmöglichkeiten	Parkhaus Emil-Nolde-Straße Navigation: Emil-Nolde-Straße 11, 53113 Bonn
Presseinformation (dt. / engl.)	www.bundeskunsthalle.de/presse

Informationen zum Programm
und Anmeldung zu
Gruppenführungen

T +49 228 9171-243
F +49 228 9171-244
kunstvermittlung@bundeskunsthalle.de

Allgemeine Informationen (dt. / engl.)

T +49 228 9171-200
www.bundeskunsthalle.de


Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Kulturpartner





Informationen zur Ausstellung

Spielen ist eine Tätigkeit, die ohne bewussten Zweck zum Vergnügen, zur Entspannung, aus Freude an ihr selbst und an ihrem Resultat ausgeübt wird. Es ist eine Beschäftigung, die oft in Gemeinschaft mit anderen vorgenommen wird – lautet eine gängige Beschreibung.


In Zusammenhang mit der Ausstellung *The Playground Project – Indoor* (ab dem 13. Juli) entwickelte die Bundeskunsthalle im Außenbereich (*Outdoor*) für das Dach und den Vorplatz eine Ausstellung zum Thema Spiel. 14 zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler wurden eingeladen, Spielangebote und interaktive Installationen zu realisieren. Besucherinnen und Besucher können Kunst ‚spielend‘, partizipativ und performativ erleben.

Die Kunstwerke / Spiele der Ausstellung folgen unterschiedlichsten Anliegen: Mal scheinen sie reine Spielstätten zu sein, wie die Tischtennisplatten von **Rirkrit Tiravanija**, auch wenn sie ein gesellschaftliches Anliegen andeuten, oder die Tischkicker von **Ina Weber**; mal handelt es sich um teilweise transformative Kunstwerke, deren Erscheinungsbild sich permanent verändert, etwa bei **Ólafur Elíassons** Angebot eines Bauens mit Legosteinen. Oder sie erzählen, wie bei **Andreas Schmitten**, von einer scheinbaren Begebenheit in der Vergangenheit, deren Geheimnis und morbides Narrativ der Besucher entschlüsseln kann, sie implizieren Geschichte(n), Mythen, wie bei **Nevin Aladağ**, oder sie schaffen – wie bei **Alvaro Urbano** – eine Vision von Landschaft, die zum Innehalten einlädt.

Andere Werke, wie das von **Kristina Buch**, deuten nur Spielsituationen an – was letztendlich auch die Gartenzwerge von **Thomas Schütte** tun – und animieren den Besucher, das Spiel selbst zu gestalten und vielleicht (fiktive) Regeln zu entwickeln. Beiträge, wie die Basketballarbeit von **Llobet & Pons**, basieren auf einer sehr konkreten politischen und damit gesellschaftlich relevanten Untersuchung. **Carsten Höller**, das Künstlerkollektiv **Superflex** und **Michel Majerus** bieten Spielgeräte und -möglichkeiten an – Schaukeln, eine riesige Rutsche und eine überdimensionale Skaterrampe, die mental und körperlich herausfordern, aber auch einfach nur Glücksmomente hervorrufen. Wie auch die Arbeiten von **Jeppe Hein** – ein großer Wasserpavillon auf dem Vorplatz, Ballons im Foyer, formal ungewöhnliche Sitzbänke auf dem Dach – oder die Karaoke-Bar von **Christian Jankowski**, in der jeder, als vermeintlicher Superstar, mitsingen kann.

Alle Werke verbindet jedoch das grundsätzliche Anliegen der Künstlerinnen und Künstler, durch das Spiel individuelle und soziale Kompetenzen zu entwickeln und zu festigen – und auch einfach nur Spaß zu haben.

„Mit dem Spiel beginnen wir die Welt zu entdecken, zu begreifen und uns in ihr zurechtzufinden. Das Spiel ist das Erproben sozialer Praxis und - wie auch die Kunst - Feld der freien schöpferischen Tätigkeit, ohne an Zwecke oder Nutzen gebunden zu sein.“, so Rein Wolfs, Intendant der Bundeskunsthalle.



Denn gemäß einer philosophischen Definition des ‚spielenden Menschen‘, des *Homo ludens*, benötigt der Mensch das Spiel als elementare Form, da er im Gegensatz zum *Homo faber* seine Fähigkeiten vor allem über das Spiel entwickelt: Er entdeckt dort seine individuellen Eigenschaften und wird über die dabei gemachten Erfahrungen zu der in ihm angelegten Persönlichkeit; spielen wird dabei mit Handlungsfreiheit gleich- und eigenes Denken vorausgesetzt. Spiel in allen Facetten ist also eine konstante, grundlegende, prägende und auch notwendige, menschliche Aktivität, die gesellschaftlich notwendiges ‚Lernen‘ ermöglicht, verfestigte Strukturen durchdenken lässt und innovative Ansätze/Lösungen hervorbringen kann.



CARSTEN HÖLLER

Bonner Rutschbahn / Bonn Slide

ab 31. Mai 2018

Der in Stockholm lebende belgische Künstler Carsten Höller hat für die Bundeskunsthalle eine spezielle, ortsbezogene *Slide* für die Eingangsfassade entwickelt, die das Dach und den Vorplatz verbindet. Die Skulptur und die Architektur von Gustav Peichl gehen damit eine respektvolle Symbiose ein, die den Besucher beides anders verstehen lässt, als die separate Betrachtung von künstlerischer Ästhetik und funktionaler Nutzung. Die Arbeit wird mit der Ausstellung *The Playground Project – Outdoor* eröffnet, bleibt aber für mehrere Jahre installiert und saisonal nutzbar.

Die selbsttragende Konstruktion besteht aus einer geschlossenen, spiralförmigen Röhre aus Edelstahl und transparentem Polykarbonat. Die Höhe des Startpunktes auf dem Dach liegt bei 13,60 Meter, die Länge der Bahn beträgt insgesamt 35 Meter.

„Die Rutsche von Carsten Höller ist ein Kommentar auf das Museum: auf seine Regeln, auf seine Architektur, auf die Institution, aber auch auf die Kunst. Sie steht für eine neue, partizipative Art der Kunstwahrnehmung.“, so Rein Wolfs, Intendant der Bundeskunsthalle.

Carsten Höller versteht ein Museum auch als Raum für Experimente, Innovationen und zum Erproben neuer Ideen und Konzepte. So erweitert er das Medium Skulptur zum Handlungsraum und macht die körperliche und emotionale Erfahrung und Wahrnehmung des Betrachters / Besuchers auf spielerische Weise zum zentralen Bestandteil seiner Kunst. Trotz der Interaktion versteht er seine Arbeit aber nicht nur als effizienten, umweltfreundlichen und zeitsparenden ‚Transportweg‘, sondern auch als Skulptur, die, von außen betrachtet, kunsthistorische Verankerungen hat – Assoziationen an barocke Säulen oder die *Endless Column* (1938) von Constantin Brâncuși sind kein Zufall.

Höller versetzt den Besucher in eine individuelle „aktive Ungewissheit“ und sagt dazu: „Das eigentliche Material, mit dem ich arbeite, sind die Erfahrungen, die der Mensch macht.“ Das Rutschen – ein turbulentes und eher unerwartetes Erlebnis im sonst ruhigen musealen Raum – führt immer zu einer Veränderung, die sich auch in der Mimik oder der Haltung des Besuchers, unten angekommen, spiegelt: Niemand bleibt unbeteiligt. Dies hat viel mit der Überwindung möglicher Ängste oder der einfachen Freude und dem Ausleben des Spieltriebs zu tun – die Grenzen sind individuell und bewegen sich laut Roger Caillois, dem französischen Philosophen und Soziologen, im Bereich „einer Art wollüstigen Panik bei ansonsten klarem Verstand“. Die reflektierte, freie Entscheidung des Betrachters, die Skulptur entweder als übergroßes Objekt wahrzunehmen oder auch als partizipatives, kommunikatives soziales Element, gehört zum persönlichen Handlungsspielraum. Sie führt zur Erkundung / Erforschung des eigenen Inneren, der eigenen Wahrnehmung und fördert spielerisch ein verändertes Sehen, Denken und Handeln.

Liste der ausgestellten Werke

Nevin Aladağ

Bowling Cannonballs, 2014 / 2018

15 bronzene Kanonenkugeln / 15 cannonballs cast in bronze

Je Ø 19 cm, Umfang 61 cm, Fingerlöcher in 2 Größen, Teppich / Each Ø 19 cm, overall perimeter 61 cm, finger holes in two sizes, carpet

Kristina Buch

Playing above the snake line, 2018

Linoleumboden in verschiedenen Farben, Klebstoff, Dartscheibe, Weichgummi, Metallfassung / Linoleum flooring in various colours, adhesive, dartboard, soft rubber, metal frame

Maße variable / Dimensions variable

Ólafur Elíasson

The collectivity project, 2015 / 2018

Weißer Lego®-Steine, Unterkonstruktion, Tische / White Lego® bricks, base structure, tables

Maße variabel / Dimensions variable

Jeppe Hein

Circular Appearing Rooms, 2018

Wasser, Edelstahl, Düsen, elektrische Pumpen, Computer-Kontrolleinheit, hölzerne Rampe / Water, stainless steel, nozzles, electrical pumps, computer controller, wooden ramp

Maße variabel / Dimensions variable

Chakra Mirror Balloons II, 2015

Fiberglasverstärktes Plastik, Chromlack, Magnet, weiße Schnur / Glass fibre reinforced plastic, chrome lacquer, magnet, white string

7 Exemplare / examples, je / each 40 × 26 × 26 cm

Modified Social Benches (L, P, Q, #09, #13, #14), 2005–2012

Pulverbeschichtetes Aluminium / Powder-coated aluminium

6 Bänke / benches, 81 / 76 / 76 / 40 × 180 × 50 cm, 76 × 185 × 47 cm, 137 × 202 × 44 cm

Carsten Höller

Bonner Rutschbahn / Bonn Slide, 2018

Edelstahl, Polycarbonat / Stainless steel, polycarbonate

Starthöhe ca. 13,60 m, Länge der Bahn ca. 35 m / Starting height ca. 13.6 m, slide length ca. 35 m



Christian Jankowski

The Day We Met, 2003 / 2018

Diverse Materialien, Video, Container / Diverse materials, video, shipping container

2,4 × 12 m

Llobet & Pons

NRW vs. Spain – Refugee arrival centres, 2018

Holz, Basketballkörbe / Wood, basketball basket

2 Teile / parts, NRW 395 × 400 cm, Spanien 290 × 265 cm

Michel Majerus

if we are dead, so it is, 2000 / 2018

Acrylfarbe, Digitaldruck und Lack auf Multiplex und Holz / Acrylic paint, digital print and lacquer on multiplex and wood

ca. 300 × 992 × 4200 cm

Andreas Schmitten

1986 (Fahne / Flag), 2018

Stahl, Aluminiumblech / Steel, aluminium sheet

0,4 × 200 × 1100 m

1986 (Modell Bundeskunsthalle), 2018

Holz, Pappe, Kunststoff, Plexiglashaube / Wood, cardboard, plastic, acrylic glass cover

34 × 49 × 61 cm

Thomas Schütte

Gartenzwerge (Garden Gnomes) (Nr. 4, 12, 14, 17, 28, 30), 2015 / 16

Glasierte Keramik / Glazed ceramic

7 Teile, diverse Maße, max. Höhe 160 cm / 7 parts, various dimensions, max. height 160 cm

Superflex

One Two Three Swing!, 2017 / 18

Metall / Metal

Maße variabel / Dimensions variable

Rirkrit Tiravanija

Ohne Titel, 2018

Hochglanzpolierter Edeltisch, Tennisplatte, Glas / Mirror finished stainless steel table, tennis table, glass

2 Teile / Parts, gesamt / Overall ca. 76 × 152,5 × 274 cm



Alvaro Urbano

Tomorrow is so far, 2018

Armierter Beton, Stahl, Edelstahl, Glas, Schaumstoff, Stoff / Reinforced concrete, steel, stainless steel, glass, foam, fabric

5 Teile / Parts, diverse Maße / Various dimensions

Ina Weber

Neubesetzung (1) und Neubesetzung (2), 2018

Beton, kleine Sitztribüne mit Kunststoff-Schalensitzen / Concrete, small grandstand with plastic bucket seats

2 Tische / tables, je / Each 79 × 138,5 × 128 cm, 1 Sitztribüne / Grandstand, 180 × 300 × 274 cm



Rahmenprogramm zur Ausstellung (Auswahl)

Workshops

Workshop für ALLE

LEGO® und Film-Projekt

Spiel mit Vielfalt. Wir gestalten aus Lego®-Steinen einen Spielplatz der Zukunft, auf dem Kinder aller Familien zusammen spielen können.

Dienstag, 12. Juni 2018

17.30–20.30 Uhr

In einem begleitenden Video geben wir Auskunft über unsere Visionen von Vielfalt, unseren Bauprozess und unseren Spielplatz aus LEGO®-Steinen

Dauer: 180 Minuten, maximal 20 Personen

10 € / 5 € Erw. / ermäßigt (mit ArtCard_Kids oder Bonn-Ausweis)

6 € / 3 € Kind / ermäßigt (mit ArtCard_Kids oder Bonn-Ausweis)

Pro Person inkl. Ausstellungsbesuch und anschließendem praktischen Arbeiten

Kostenfreie Teilnahme für Kinder mit Fluchthintergrund (bei Vorlage eines Nachweises)

Gruppen erhalten einen Termin nach Vereinbarung (2 € pro Person, begrenzte Verfügbarkeit).

Für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 18 Jahren

Pixilation. Spielen in Stop-Motion

Spielerische Trickfilme mit dem Smartphone

Samstag, 30. Juni, 23. September, 7. Oktober

jeweils 14–17 Uhr

Eine Rutsche herauf statt herunter rutschen, ein Auto mit dem kleinen Finger wegschieben oder sogar fliegen – mit der Stop Motion-Technik Pixilation kannst du Trickfilme gestalten, in denen echte Menschen verrückte Dinge tun. Alles was du dazu brauchst, ist ein Smartphone und Fantasie.

12 €/ermäßigt 6 € (mit ArtCard_Kids oder Bonn-Ausweis)

Für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren


Murmelspiel im Labyrinth

Gestalten mit Holz

Sonntag, 1. Juli, 15–17 Uhr

Gestalte ein Geschicklichkeitsspiel mit hohem Spaßfaktor. Nach einer Entdeckungstour durch die Ausstellung baust du mit Leisten, Sperrholz und viel Fantasie ein Murmelspiel im Labyrinth.

8 €/ermäßigt 4 € (mit ArtCard_Kids oder Bonn-Ausweis)



Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 13 Jahren

Spielzeug-Erfinder

Kreatives Gestalten

Sonntag, 8. Juli, 15–17 Uhr

Wer denkt sich eigentlich Spielzeug aus? Es gibt spezielle Designer, die immer neue Spielideen für Kinder erfinden. In unserem Workshop wirst du zu so einem Spielzeug-Erfinder, entdeckst fantastische Spiel-Kunstwerke und gestaltest dein eigenes Spielzeug.

6 €/ermäßigt 3 € (mit ArtCard_Kids oder Bonn-Ausweis)

Sommerferienprogramm

Für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren

Bewegungskunst und Fotografie

Parkour@Playground

17. bis 20. Juli und 7. bis 10. August

jeweils 10.15 bis 13.15 Uhr

Parcours ist Sport, Spiel und Kunst. Du erprobst Armsprünge, halbe Drehungen, Balancieren und viele weitere Techniken, mit denen du einen ganz eigenen Weg über unseren Outdoor-Playground findest. Die schönsten Momente deiner Bewegungskunst halten wir in Action-Fotos fest, die du mit deinen Freunden teilen kannst.

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kreatives Gestalten

Traumspielplatz

24. bis 27. Juli und 14. bis 17. August

jeweils 10.15 bis 13.15 Uhr

Klettern, Verstecken oder Rutschen – gemeinsam entdecken wir ungewöhnliche und abenteuerliche Spielplatzideen in unserer Ausstellung, um in Anschluss selbst zu Spielplatzmachern zu werden. Gestalte ein Miniaturmodell von deinem Traumspielplatz.

Für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 18 Jahren


Spieleerische Trickfilme mit dem Smartphone

Pixilation. Spielen in Stop Motion

31. Juli bis 3. August und 21. bis 24. August

jeweils 10.15 bis 13.15 Uhr

Eine Rutsche herauf statt herunter rutschen, ein Auto mit dem kleinen Finger wegschieben oder sogar fliegen – mit der Stop Motion-Technik Pixilation kannst du Trickfilme gestalten, in denen echte Menschen verrückte Dinge tun. Alles, was du dazu brauchst, ist ein Smartphone und Fantasie.



Geburtstag feiern in der Bundeskunsthalle

Frei buchbares Angebot für Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren

Erkundungstour und künstlerisches Gestalten

Dauer: 120 Minuten

Auf Wunsch buchbar in englischer Sprache

Dauer: 120 Minuten

Teilnahmebeitrag: 100 € pro Gruppe inkl. Material und Eintritt in die Ausstellung

maximal 12 Teilnehmer/-innen

Kinder und Jugendliche können ihren Geburtstag mit ihren Freundinnen und Freunden in der Bundeskunsthalle feiern: Gemeinsam mit einem unserer freien Mitarbeiter geht es mit den Geburtstagsgästen zu einem unserer Geburtstags Themen auf Erkundungstour in die Ausstellung. Im Anschluss entwickeln die Teilnehmer/-innen mit unterschiedlichen künstlerischen Materialien in unserem Workshopraum selbst ein Kunstwerk. Nach dem zweistündigen Workshop geht jeder Geburtstagsgast mit seinem eigenen Meisterwerk nach Hause! Es gibt die Möglichkeit, in unseren Workshopraum essbare Kleinigkeiten und Getränke mitzubringen und während des zweistündigen Workshops dort zu genießen.

Themen:

Kreatives Gestalten

Spielzeug-Erfinder

Gestalten mit LEGO®

Wie baust du die Welt?

Feier mit deinen Freunden eine LEGO®-Party an der Installation des Künstlers Ólafur Elíasson

Gestalten mit Holz

Murmelspiel im Labyrinth

Museumsmeilenfest 2018

Die fünf Häuser der Bonner Museumsmeile feiern auch 2018 wieder ein großes Fest.

Donnerstag, 31. Mai – Sonntag, 3. Juni 2018

jeweils 11–17 Uhr, außer Freitag


Ausstellungen, täglich 10–19 Uhr

The Playground Project – Outdoor

Nasca – Archäologische Entdeckungen aus der Wüste Perus

Marina Abramović. The Cleaner

„Deutschland ist keine Insel“. Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland



Die Ausstellung *The Playground Project – Outdoor* öffnet pünktlich zum Museumsmeilenfest in der Bundeskunsthalle. Sie sind eingeladen, den riesigen Kunst-Spielplatz mit Spielangeboten/-utensilien zeitgenössischer Künstler/-innen wie Ólafur Eliásson, Jeppe Hein und Ina Weber auf dem Dach und dem Vorplatz zu erkunden und zu erspielen. Carsten Höller hat speziell für die Bundeskunsthalle die Bonner Rutschbahn entwickelt, die vom Dach auf den Vorplatz führt. Die 40 Meter lange Halfpipe-Skulptur von Michel Majerus lässt den Museumsplatz über den Sommer zum Skater-Mekka werden.

Zum Museumsmeilenfest bieten wir in der und um die Bundeskunsthalle viele weitere Spielwelten und Live-Musik für die ganze Familie. Kostenlose Familien-Kurzführungen geben einen spannenden Einblick in die aktuellen Ausstellungen.

Kinder und Jugendliche können die Nasca-Ausstellung mit einer Archäologie-Rallye erkunden. Und am Samstag: Kunstnacht am Museumsplatz mit Speedführungen, DJ und Drinks bis in die Nacht

Saturday_Late_Art_Special

Speedführungen_DJ_Percussion_Live-Music_Hands on Action

Samstag, 2. Juni 2018

19.30–24 Uhr

in der Bundeskunsthalle und im Kunstmuseum Bonn – Tanz Dich in den Kunstkosmos und feiere die Kunstnacht!

Begib dich in einen Austausch mit den Werken der sieben aktuellen Ausstellungen der Bundeskunsthalle und des Kunstmuseums Bonn. Verliere dich im Rhythmus der World Beats und der drei Live-Acts. Sei kreativer Teil der „Hands-on“-Late_Art Workshops und genieße Kunst auf großer Leinwand.

Speedführungen (deutsch und englisch)

Nasca. Im Zeichen der Götter

Marina Abramović

„Deutschland ist keine Insel“. Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland

The Playground Project – Outdoor

Für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren

Roll mit mir!


Skaten und Action-Fotos

Samstag 23. Juni, 8. September und 22. September

jeweils 15–18 Uhr

Auf einer künstlerisch gestalteten Rampe zeigen dir professionelle Skater, was du mit deinem Board alles machen kannst, und helfen dir, deine Techniken zu verbessern. Die besten Tricks hältst du in Action-Fotos fest.

8 €/ermäßigt 4 € (mit ArtCard_Kids oder Bonn-Ausweis)



Wednesday_Late_Art_Plus

Triangle_Speed

Mittwoch, 18. Juli 2018

18–21 Uhr

Ein Abend voller Kunst, Kultur, Musik, Drinks: Lernt die aktuellen Ausstellungen kennen und gestaltet mit!

Speedführungen in den Ausstellungen

(deutsch und englisch)

Marina Abramović

Nasca. Im Zeichen der Götter

The Playground Project – Outdoor

Carsten Höller. Bonner Rutschbahn / Bonn Slide

Vajiko Chachkhiani

The Playground Project



Laufende und kommende Ausstellungen

„DEUTSCHLAND IST KEINE INSEL“

Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland

Ankäufe von 2012 bis 2016

bis 3. Juni 2018

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Werken, die innerhalb der letzten fünf Jahre von einer Fachkommission für die Sammlung der Bundesrepublik Deutschland angekauft worden sind; darunter sind Arbeiten von namhaften und jungen Künstlerinnen und Künstlern zu sehen. „Deutschland ist keine Insel“ trägt der im zeitgenössischen Kontext relevanten Sammlung des Bundes Rechnung und veranschaulicht, wie historische und aktuelle Entwicklungen, kollektive Sehgewohnheiten oder Hinterfragungen von Bildkonstruktionen künstlerisch und modellhaft umgesetzt werden. Die Auswahl der Werke macht deutlich, dass die gegenwärtigen künstlerischen Ausdrucksformen eine breite Palette an Techniken und Medien umfassen – von raumgreifenden Installationen, Zeichnung, Malerei und Skulptur bis hin zu Fotografie, Video und akustischen Arbeiten.

Eine Ausstellung der Bundeskunsthalle in Zusammenarbeit mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

MARINA ABRAMOVIĆ

The Cleaner

bis 12. August 2018

Radikal, umstritten und bewundert zugleich: Marina Abramović ist eine der meistdiskutierten internationalen Künstlerinnen – vor allem im Bereich ihrer bahnbrechenden Performances, mit denen sie immer wieder die eigenen physischen und psychischen Grenzen auslotet. Die große europäische Retrospektive ist exklusiv in Deutschland ab dem 20. April in Bonn zu sehen und spiegelt umfänglich die Facetten ihres Werks. Abramović setzt sich auseinander mit Erinnerung, Schmerz, Verlust, Ausdauer und Vertrauen. Die Ebene der Zeit (-erfahrung) und der Umgang mit dem eigenen Körper sind weitere Faktoren, die ihr Werk so eindrücklich werden lassen.

Die Ausstellung umfasst alle Schaffensphasen bis in die Gegenwart: Filme, Fotografie, Malerei, Objekte, Installationen sowie ausgesuchtes Archivmaterial belegen den eindrücklichen Kosmos der Künstlerin und spiegeln ihre enorme Bandbreite. Vor allem einige Re-Performances und partizipative Arbeiten bereichern das intensive Ausstellungserlebnis.

Eine Ausstellung der Bundeskunsthalle in Kooperation mit dem Moderna Museet, Stockholm, und dem Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk



NASCA. IM ZEICHEN DER GÖTTER

Archäologische Entdeckungen aus der Wüste Perus

bis 16. September 2018

Eines der größten archäologischen Rätsel wartet in der Wüste im Süden Perus auf seine Entschlüsselung: die riesigen Bodenzeichnungen der Nasca-Kultur (ca. 200 v. Chr. – 650 n. Chr.).

Schon viel ist über deren Bedeutung spekuliert worden. Nun aber haben sich die Archäologen des Themas angenommen, und mittlerweile können Wissenschaftler durch ihre Studien die Nasca-Weltanschauung und -Kultur entschlüsseln.

In der Ausstellung sind, die reichen Beigaben aus riesigen Grabanlagen, geheimnisvolle fliegende Mensch-Tier-Mischwesen auf bunten Keramikgefäßen und die weltweit schönsten archäologischen Textilfunde zu bestaunen. Viele dieser Exponate sind bisher noch nie ausserhalb Perus gezeigt worden – eine Weltpremiere. Die bis zu mehreren Kilometern großen Bodenzeichnungen der Hochebenen von Nasca und Palpa werden mit modernen Multimedia-Installationen vorgestellt. Die Besucher erwartet eine beeindruckende Reise in das geheimnisvolle Südperu der Nasca-Zeit.

Eine Ausstellung des Museo de Arte de Lima und des Museums Rietberg Zürich, in Kooperation mit der Bundeskunsthalle

VAJIKO CHACHKHIANI

Heavy Metal Honey

29. Juni bis 7. Oktober 2018

Chachkhianis Arbeiten gehen existenziellen Fragen des Lebens und unserer Erinnerungskultur nach. Sie zeichnen sich durch kluge Konzeption und Poesie aus, obwohl sie auch Themen wie Gewalt oder Tod behandeln. Auf den zweiten Blick nimmt der Betrachter an Gedanken und Recherchen des 1985 geborenen georgischen Künstlers teil. Allegorien des täglichen Lebens werden mit vertrauten Bildern anscheinend nacherzählt, aber subtil gebrochen durch unerwartete künstlerische Setzungen. Seine einzelnen Werke – Filme, Skulpturen, Fotografien und umfangreiche Installationen – deuten verschiedene Spuren an und verweben diese zu einer Einheit.

Für die Ausstellung entwickelt Chachkhiani eine Installation, die durch Filme und Skulpturen den Kreislauf des Lebens und die Parallelität von Geschichten reflektiert. Schwermetall in der Erde steht als Metapher für Geschichte, der (süße, aber zähe) Honig für interne familiäre Strukturen. Beide, globale und individuelle Geschichte, sind punktuell untrennbar miteinander verknüpft, und nur der Moment des Handelns und des Erkennens gibt Geschichte(n) eine Wende, die die Erzählung beeinflusst.



THE PLAYGROUND PROJECT

13. Juli bis 28. Oktober 2018

Der Spielplatz ist ein Nebenprodukt der industrialisierten Stadt des 20. Jahrhunderts. In ihm kondensieren sich wie kaum anderswo Vorstellungen zu Erziehung und Kindheit, zu Stadtplanung und öffentlichem Raum, zu Architektur und Kunst und zu Kreativität und Kontrolle. Der Spielplatz entzieht sich immer wieder der institutionellen und ideologischen Vereinnahmung und treibt seine eigenen, zuweilen anarchischen Blüten. Dieses Nebeneinander unterschiedlicher Erwartungen, momentaner Errungenschaften und abenteuerlicher Vorstellungen macht den Spielplatz überhaupt erst aus. The Playground Project illustriert anhand von herausragenden Gestaltern die wichtigsten Momente in der Geschichte des Spielplatzes. Projekte von Künstler(inne)n, Gestalter(inne)n, Aktivist(inn)en und Architekt(inn)en werden in zahlreichen Bildern, Filmen, Plänen und Modellen gezeigt. The Playground Project wurde von Gabriela Burkhalter als reisende Ausstellung kuratiert und für die Bundeskunsthalle realisiert und angepasst, in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Zürich.

MALERFÜRSTEN

28. September 2018 bis 27. Januar 2019

Bereits in der Renaissance und im Barock etablierten Maler wie Raffael, Tizian, Rubens und van Dyck ihren gesellschaftlich anerkannten und höfisch privilegierten Sonderstatus. Als Malerfürsten zeigten sie sich in ihrem Verhalten und in ihren Selbstbildnissen. Ausgehend von diesen historischen Vorbildern, widmet sich die kunst- und kulturhistorische Ausstellung dem länder- und epochenübergreifenden Phänomen der Malerfürsten. Sie stellt ihre Blütezeit im 19. Jahrhundert anhand der Beispiele von Frederic Lord Leighton, Hans Makart, Franz von Lenbach, Mihály Munkácsy, Jan Matejko, Friedrich August von Kaulbach und Franz von Stuck in den Mittelpunkt. Im Zentrum der Ausstellung stehen die Selbst- und Fremdszenierungen der modernen Malerfürsten und der sich um sie rankende Künstlerkult. Erfolgreich nutzten sie die Macht ihrer Netzwerke und ihre Popularität für den sozialen Aufstieg. Durch neue Reproduktionsmedien, Ausstellungsinszenierungen, Atelierbesuche und Interviews in Tageszeitungen wurden die Künstler und ihre Werke weltweit mit großem Gewinn vermarktet und das gesellschaftliche Konzept „Malerfürst“ erfolgreich etabliert.

Änderungen vorbehalten!